

INHALT

VORWORT	9
1 ISLAM UND MUSLIME IN EUROPA	13
1.1 Geschichte und Vielfalt des Islam in Europa	14
1.2 Islamische Vereine und Organisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz	24
1.3 Zur sozialen Situation der Muslime mit Migrationshintergrund	31
1.4 Schwierigkeiten der Begegnung und des Dialogs	34
2 DRINGLICHKEIT INTERKULTURELLEN UND INTERRELIGIÖSEN LERNENS	39
2.1 Andere Kulturen und Religionen achtsam wahrnehmen und deuten	40
2.2 Philosophische und pädagogische Überlegungen zur Interkulturalität ..	41
2.3 Lernen als Verarbeiten vieldimensionaler Erfahrungen	43
2.4 Interreligiöses Lernen durch Begegnung	44
2.5 Ebenen des interreligiösen Lernens	45
2.6 Unterstützung oder Behinderung durch die Medien?	48
2.7 Zielrichtungen für die verschiedenen Lernorte	49
2.8 Chancen und Grenzen interkulturellen und interreligiösen Lernens	53

3	ERINNERUNGEN AUS DEM »KOLLEKTIVEN GEDÄCHTNIS«.	55
3.1	Entstehung der »abrahamitischen Religionen«	56
3.2	Rechtlicher Sonderstatus für die »Schriftbesitzer«	58
3.3	Entwicklung einer eigenständigen islamischen Hochkultur	60
3.4	Interaktionen zwischen Christentum und Islam im Mittelalter	62
3.5	Negative Wahrnehmung des Islam in Reformation und Gegenreformation	71
3.6	Neues Licht auf den Islam durch die Aufklärung	73
4	KOPERNIKANISCHE WENDE IN DER »ISLAMFRAGE«	81
4.1	Ursachen und Voraussetzungen für die veränderte Sichtweise	82
4.2	Das Zweite Vatikanische Konzil und der Islam	82
4.3	Die Muslime als »unsere Brüder und Schwestern im Glauben Abrahams«: Äußerungen der Päpste	88
4.4	Überlegungen des Ökumenischen Rates der Kirchen	93
4.5	Die orthodoxen Kirchen und der Islam	95
4.6	»Zusammenleben mit Muslimen in Deutschland« (EKD)	97
4.7	Reflexionen zu einer »Theologie der Religionen«	100
5	DAS PROBLEM DER OFFENBARUNG IN CHRISTENTUM UND ISLAM	103
5.1	Endgültigkeits- und Universalitätsanspruch beider Religionen	104
5.2	Offenbarung im jüdisch-christlichen Verständnis	105
5.3	Das Offenbarungsverständnis des Islam	107
5.4	Das Problem der Auslegung Heiliger Schriften	112
5.5	Analogie von Jesus Christus und Koran?	114
5.6	Christliche Beurteilung des islamischen Offenbarungsanspruchs	115

6	GEMEINSAME GRUNDLAGEN IM BIBLISCHEN UND KORANISCHEN MENSCHENBILD	121
6.1	Geschöpflichkeit und Würde des Menschen	122
6.2	Der Mensch als Sünder.	127

7	BIBLISCHE ERZÄHLUNGEN UND PERSONEN IM KORAN. ...	139
7.1	»Heilige Schriften«: Kultur der Erinnerung.	140
7.2	Die Erzählung vom Brudermord	141
7.3	Abraham – Urbild des Glaubens	143
7.4	Die Josefsgeschichte.	147
7.5	Mose – Urbild des Propheten	149
7.6	Jesus, der Sohn Marias	152

8	GLAUBE UND GLAUBENSBEKENNTNIS BEI CHRISTEN UND MUSLIMEN	163	*
8.1	»Ich glaube ... « – ein Akt des Vertrauens und der Hingabe	165	
8.2	»... an den einen Gott« – Wesen und Eigenschaften des einen Gottes. ...	166	
8.3	Gott – »Vater«? Jesus Christus – »Sohn Gottes«? Maria – »Mutter Gottes«?	168	
8.4	Trinität: Dreieinigkeit oder Dreigötterlehre?	169	
8.5	Gott will das Heil aller Menschen	173	
8.6	Kirche und Umma als Glaubensvermittlerinnen	176	
8.7	Die »letzten Dinge«: Auferstehung, Gericht und ewiges Leben	179	

9	ETHISCHE GRUNDWERTE UND RELIGIÖSE PRAXIS VON CHRISTEN UND MUSLIMEN.	187
9.1	Der innere Zusammenhang von Glauben und Handeln	188
9.2	Die erste Tafel des Dekalogs: Verpflichtung auf den einen Gott.	189
9.3	Die zweite Tafel des Dekalogs: Der Schutz des menschlichen Lebens. . .	191
9.4	Gebet und Gottesdienst	197

9.5	Fasten und Feste	203
9.6	Soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Almosen	207
9.7	Wallfahrten als Sinnbild für den Pilgerstand menschlicher Existenz . .	210
10	ETHISCHE UND RECHTLICHE KONFLIKTFELDER	215
10.1	Die Scharia als Grundlage für religiöse Praxis, Ethik und Recht	216
10.2	Vor der gemeinsamen Herausforderung der Menschenrechte	220
10.3	Gewaltpotenzial und Friedensauftrag	225
10.4	Differente Erziehungsstile und Geschlechterrollen	231
10.5	Streitfall »Kopftuch«	235
10.6	Religion in der säkularen und pluralen Gesellschaft	239
11	ÄSTHETISCHE DIMENSIONEN IM CHRISTLICH- ISLAMISCHEN LERNPROZESS	243
11.1	Was ist »Ästhetik«?	244
11.2	Wahrnehmung von Kirchen und Moscheen als sakrale Räume.	245
11.3	Kalligraphie und Ornamentik.	250
11.4	Das ästhetische Erleben der Koranrezitation	252
11.5	Das »dritte Auge« schulen	254
11.6	Die Geschichten von »1001 Nacht«.	262
	ZUM GUTEN SCHLUSS.	267
	ANHANG	269
	Anmerkungen	269
	Materialien und Übersichten	285
	Literaturverzeichnis	302
	Bibelstellenregister.	308
	Koranstellenregister	310
	Personenregister	313
	Sachregister	314